Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 49

Artikel: Garstige Sonette

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437314

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen und Antworten. * *

(Briefkasten einer modernen Zeitung, die mit Bärendreck und Lebküchlein nach Abonnenten angelt.)



n Frl. Jofephine R. in M. = Dorf. Die göttliche Romödie ift nicht von Suggenberger fondern von Dante, welcher in Italien ein berühmter Dichter mar, Für Fettfleden in einem Tannenboden ift Pjeifenerde ftets ein bemährtes Mittel.

Un M. R. in D. am Burchfee: Da Sie es für gefundheitsichablich halten, Ihre falten Baber plöglich auszusegen, fo konnen Sie ja für die Zeit des Leidtragens Trauerbadhofen anlegen, vielleicht thut es auch eine schwarze Leibbinde.

An Frau 3. B... in Pfeifenthal. Benn Sie für Ihr Raffe= frangchen zwölf Kaffebohnen (für minderjährige Töchter 6-8) rechnen, fo wird das Getränk ftark genug. Dank für die neue Abonnentin!

An Sufanne Biedertehr in Bips. Benn Gie Ihren ent= flogenen Kanarienvogel wieder friegen wollen, fo pfeifen Sie ihm ben Jungfernkrang. Wenn aber junge Berren am Fenfter vorübergeben, fo muffen Sie das Gepfiff ein wenig aussegen, fonft fonnts lag verftanden werden. Auch wirds gut fein, wenn mun allen Ragen ber Nachbarichaft Röllelein ans halsband macht. In der Regel fommen die Kanariervögel meiftens wieder, wenn fie nicht ganglich ausbleiben. Unter uns gefagt: die Männlein find liederlicher als die Beiblein und gehen manchmal gu ben Spagen; dies bleibt jedoch Redaktionsgeheimnis.

Un 3. M.. in 3. Das Ginmachen der Gurten haben wir im letten Jahrgang S. 711 ausführlich beschrieben, und über die Treue der Che= manner nach Ablauf ber Flitterwochen werden wir auf nächftes Spätjahr ein Preisausschreiben veranlaffen, wo der bravfte Chemann, der nicht ein= mal einen Schatten von einem Schimmer von einem Soupcon von Argwohn bei feiner Frau erregt hat, entweder ein Cigarrenetui oder ein Gratisabonnement auf unfre Zeitschrift als Prämium erhalt.

Frau Elifabeth Röhrli in Ragened. Sie fragen uns, wie man bei den Kindern das Tollenmachen verhindert? Man läßt sie solange mit Griffel und Bleistist schreiben, bis sie die Feder handhaben tonnen ohne Tolken zu machen, und wenn fie doch einen machen, fo nennt man fie Kleds, das ift gutdeutsch.

Berr Cyprian Bunderli. Die Jägerhemden find allerdings fehr billig, namentlich, wenn man fie nur zweimal im Jahr wechselt. - Bute Beber= und Blutwürfte fowie felbsträuchernde Ripplein find gu haben bei Meggermeifter Fledli an ber Brunngaffe.

An Frau Eva Börnli. Mit dem "Sie" fagen bei den Rindern muß man nicht ju frühe anfangen, außer wenn man einen Laden hat, ba fagt man ihnen ichen Sie, wenn fie Griffel faufen.

Berr Fibor 3mmfteg, Borfinger gu Deutlingen. Das einzige Mittel gegen eine rote Rafe ift: Man fauft, bis fie violett wird.

Frl. Hermenegild Rofenteig in Rleinbafel. Räudige Ragen, wenn man am Rhein wohnt, find bald furiert. Man nimmt einen alten Rorb, thut das liebe Tierlein hinein und dazu von wegen dem Gleichge= wicht einen gesunden Bacftein; der Rorb wird mit einer braven Buder= fonur zugebunden, bann tragen Sie die Beicheerung bei nachtichlafender Beit auf bie Rheinbrude und machen: Plumps. NB. Es ift beiberlei gusträglich, ber ab- und ber gunehmende Mond. Ihre zweite Frage von wegen der Braut von Meffina muffen wir dahin beantworten, daß das Stud von Schiller und abgesehen von einigen Fehlern ziemlich gut ift, worüber Sie einen Gymnafiallehrer fragen können.

herr Stud. math. Xenophon Erift: Sie wollen miffen, wie teuer eine Reise nach Spigbergen tommt? Nehmen Sie vorläufig 5000 Frs. und einen Rreditbrief auf Aberdeen oder Chriftiania mit, fo wird es fich wohl machen laffen.

Berr Mar Möhrli. Ginen Papagai richtet man am beften ab, wenn man felber ein viehdummer Salbnarr ift und jede Rleinigkeit hundert= mal wiederholt.

Frl. Bertha So und fo. Sie wollen miffen, ob Sie Ihrem Brautigam jum Geburtstag eine Schnaugbinde taufen follen? Gemiß! Wenn es nicht ihn freut, fo freut es doch Sie!

Frau Siebened, geb. Säftlein. Beruchlofe Clofets fonftruiert der Mechaniter Gutterli, und bei Biscuits hangt die Gute nicht vom Mehl fondern von den Giern ab.

Frl. Sulda Amster. Allerdings muß man beim Salatanmachen brandenken, daß fich das Salg im Del nicht loft. Beim Kartoffelfalat muffen Sie auch daran benten, daß Sie die Rartoffeln felbft nicht vergeffen; die thut man meistens zuerst daran. — Gegen Schlaflosigfeit gibt es allerlei Mittel, fagen Sie zum Beispiel das A B C rudwärts auf; manchmal ist auch eine Borlesung oder eine Rachmittagspredigt von guter Birfung.

Benri Dunant.

welch ironisches Zusammentreffen, welch trontages Jujummentellen, Die längst verdiente Chrung deiner Taten Fällt in die Zeit der Frau'n= und Kindermorde! In Afrita ertont ein muftes Rlaffen Als Feldgeschrei von Englands Räuberhorde Berftoret find die ftolgen Burenfaaten! Der Gegensat erregt der Guten Edel: Das ist viel schlimmer noch als — fin de siècle!



Lippfter Fraterculus!

Eh hot mich godlos gefreit, daß es dem plutrunftigen Baurenmetger Ritichener in Afrika verleitet ift, refp. daß er es nicht Meer ferleiden mag. Es ist halt nicht la mome Schoof, 18000 berittene Schigenkönige de Montrer de poche - zu versachten oder 18000 Sutanefen (incl. 10000 fom schönern (?) Geschlecht) wo bloß mit 1 Städen und 1 Feigenplatt bewavnet find, ju Meggen. Dieger moterne Kahligula Wirth übrigens die ultima ratio bald bekohmen, intem ich Theefinitiv hofe, er werte am Tampfichiffteg in Intien fon girka 18000 Mühlionen Beftbatillen apgeholt werden, wenns überhaupt noch 1 Gerechtigkeit gipt.

Da wir gerate bei der Rehlügion find, fo muß Ich tich aufs Be= wiesen etwas fragen, Stanispeditulus: Wenn du als Adtifmigglied der ziviehlifierten Chriftenheid imtennfiver über die Armenier= mörterei, über die Firsten fon rehformterten Gottesgnaten, über die Kohloniaalhalunkerei und Speziöl üper die Apfchlachtung des Paurenfoltes nachged8 haft, haft du nicht gefunten, daß eg höchfte Beit fei, die Aalgegenwerdigfeit, die Malwiefenheit und for allem die Aalmächtigkeit des Ronig aller Konige Grindlich zu rehviehdieren? Ich glaupe, es fei dir dito nicht blausiebel, wie 1 Aalmächtiger dieser Baurenfolechterei gemiedlich gufchauen fann wie bei ler Stattrag= mahl. Es heißt 3'Baar in der heuligen Schrift: Die Wege des herrn find munterpaar, aber intem fich dies haubtfächlich auf die Stauf= facherftrafe bezieht, fo ift biefe rehligiöße Inderbellation pegreiflich.

In Wirthigung der flasischen Senntang: Audiatur et altera pars muß ich haargegen den Pauren und den Armöniern zurufen: Das kombt tavon wenn man nicht kattolisch ist und ich bin Entgültig überzeigt, daß die obgenannten Stanthaler in unferm Befchäfte nich ari= wirth maren. Tein femper Ber Ladislaus.

Garstige Sonette.

Blinder Gifer. er Bundesrat will noch die Zähne wegen gest dem ichon biff'gen Militarmoloch, Der unfrer Freiheit manches tiefe Loch Schon riß zu mahrlich Niemandes Ergögen. Mit folden Maultorb = Militärgefegen, Die felbst die Breffe wollen fnebeln noch. Wird man nicht mehr erreichen fünftig boch. MIS Strenge über Billigteit gu fegen! Berr Bundesrat, Ihr meint ein gutes Wert Gewiß zu thun und glaubt, Ihr fahrt zu Berg, Wenn um "Autorität" Ihr fo geworben -Jedoch mit der Kritit geht's dann zu Thal Und Ihr habt, tommt der Maultorb nicht zu Fall, Durch gutes Bert ein befferes verdorben!